

Die Linke.Köln-Fraktion · Postfach 103564 · 50475 Köln

An den
Vorsitzenden des
Rates

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Haus Neuerburg
Gülichplatz 1-3 · 50667 Köln
Postanschrift:
Postfach 103564 · 50475 Köln
Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841
e-mail: DieLinke.Koeln@stadt-koeln.de
Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 17.06.2009

AN/1151/2009

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	30.06.2009

Einsatz von Praktikanten bei der Fa. Kötter Airport Security GmbH am Flughafen Köln-Bonn

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion DIE LINKE. Köln bittet Sie die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 30.06.2009 zu setzen.

Nach Berichten von Mitarbeitern der Fa. Kötter Airport Security GmbH am Flughafen Köln-Bonn werden seit Beginn diesen Jahres Mitarbeiter nach Auslaufen der 12monatigen Befristung nicht übernommen. Stattdessen werden die Stellen zunächst mit Praktikanten besetzt, die zumeist nach einem Monat das Praktikum beenden müssen und durch neue Praktikanten ersetzt werden. Vereinzelt wurden beziehungsweise werden Praktikanten in befristete Arbeitsverhältnisse übernommen. Nach Schätzungen der Mitarbeiter wurden schon mehrere Dutzend Vollzeitkräfte zumindest vorübergehend durch Praktikanten ersetzt.

Die Kötter Airport Security GmbH führt im Auftrag der Flughafen GmbH die Sicherheitskontrollen am Tor A durch, kontrolliert also keine Fluggäste von Linien- oder Charterflügen, sondern Flughafen-Mitarbeiter, Piloten, Nutzer von Privatflugzeugen, Handwerker und Angehörigen von Firmen, die auf dem Gelände des Flughafens arbeiten. Insgesamt arbeiten in dem Bereich ca. 130 Beschäftigte bei der Firma Kötter. Die Praktikanten haben vorher eine 3monatige Ausbildung zur Luftsicherheitsfachkraft gemacht. Diese Ausbildung wurde in den letzten Jahren auch durch die ARGE bzw. die Jobbörsen in Köln angeboten. Aktuell bietet die Agentur für Arbeit in Bornheim Arbeitsplätze als Luftsicherheitsfachkraft an. Nach Angaben des Personalvermittlers Unique wird für die Schulung ein „Bildungsgutschein“ und für die

Vermittlung in das Arbeitsverhältnis ein „Vermittlungsgutschein“ der Arbeitsagenturen benötigt.

In der Stellenausschreibung der „Agentur für Arbeit“ in Bornheim ist nicht die Rede von einem Praktikum mit unsicherem Ausgang. Dort wird zunächst eine auf 12 Monate befristete Stelle angeboten, die sich „... im Allgemeinen ... verlängert ...“, sowie ein Stundenlohn von 7,70 Euro (in der Probezeit) bzw. 8,12 Euro (nach der Probezeit). Der Personalvermittler Unique schreibt „Nur bei einer Teilnahme an diesem Programm, d.h. mit allen Bestandteilen wird eine Einstellungsgarantie gewährleistet.“, redet also von einer Einstellungsgarantie.

Unter anderem bietet die Kötter Akademie (siehe www.koetter.de) eine 3monatige Ausbildung zur Luftsicherheitsfachkraft an. Die Kosten von 2.808 Euro seien individuell förderungsfähig, z.B. durch die Arbeitsagentur, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaften usw.

Gleichzeitig mit dem verstärkten Einsatz von Praktikanten wurde die Besetzung eines Kontroll-Containers pro Schicht von 2 auf 3 Beschäftigte reduziert.

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen und wir möchten die Verwaltung bitten, diese in Kooperation mit der ARGE und der Flughafen GmbH zu beantworten:

1. Vermitteln ARGE bzw. Jobbörsen in Köln derzeit Ausbildungsgänge zur Luftsicherheitsfachkraft mit Aussicht auf eine Stelle bei Kötter Airport Security? Wenn nicht, warum werden diese Ausbildungsgänge, anders als in den letzten Jahren, nicht vermittelt?
2. Welcher Träger führten bzw. führten die Ausbildungen zur Luftsicherheitsfachkraft auf Vermittlung von ARGE bzw. der Jobbörsen in Köln durch, wie teuer waren bzw. sind diese und wurden bzw. werden die Kosten der Ausbildungen von der ARGE bzw. den Jobbörsen in Köln getragen?
3. Welche Erkenntnisse hat die Verwaltung bezüglich der Übernahme der, durch die geförderten Maßnahmen Ausgebildeten, in ein Arbeitsverhältnis bei der Kötter Airport Security am Flughafen Köln-Bonn?
4. Welche Maßnahmen würden die Verwaltung bzw. die ARGE ergreifen, sollte sich unsere Einschätzung als richtig erweisen, dass die Kötter Airport Security GmbH öffentliche Gelder nutzt, um die Zahl der Arbeitsplätze zu reduzieren und einen Teil der Arbeit durch von der ARGE finanzierte Praktikanten erledigen zu lassen?
5. Ist die Reduzierung der Container-Besetzung von 3 auf 2 am Tor A gesetzes- bzw. regelkonform? Wenn nicht, welche Maßnahmen würden die Verwaltung bzw. die Flughafen GmbH ergreifen müssen?

gez.
Jörg Detjen
Fraktionsvorsitzender